

## VII. Sitzung des Koordinierungsausschusses

**Datum:** Mittwoch, 23. März 2022, 11 bis 12.30 Uhr

**Ort:** WerkStadtForum City West | Tauentzienstraße 11 | 10789 Berlin

### Koordinierungsausschuss-Mitglieder:

Firma	Vorname	Name
RFR Management GmbH	Alexander	Becker
Industrie- und Handelskammer zu Berlin	Christof	Deitmar
SIGNA Prime	Timo	Herzberg
Becker & Kries Holding GmbH & Co. KG	Stefanie	Frensch
Arbeitsgemeinschaft City e. V.	Klaus-Jürgen	Meier
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin	Kirstin	Bauch
Pepper Unternehmensgruppe	Patrick	Pepper
Gutman Investment GmbH	Stefan Marcus	Schober
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	Jörn	Oltmann

### Teilnehmer der heutigen Sitzung:

Arbeitsgemeinschaft City e.V.	Klaus-Jürgen Meier
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	Kirstin Bauch
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	Fabian Schmitz-Grethlein
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	Claudia Giehler
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	Torben Rutz
Becker & Kries GmbH	Sebastian Scharff
BID Ku'damm-Tauentzien GmbH	Gerd-Peter Huber
Dan Pearlman Markenarchitektur GmbH	Wiebke Weertz
Gutman Investment GmbH	Stefan Marcus Schober
Industrie- und Handelskammer	Christof Deitmar
Pepper Unternehmensgruppe	Volker Ahlefeld
SIGNA Prime	Nicolas Löhr
SKW Schwarz Rechtsanwälte	Dr. Klaus Jankowski / Frau Stockau
WerkStadtForum City West	Caroline Lehmann

### Entschuldigt:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	Martina Zielke
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	Jörn Oltmann
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf^	Felix Niecke
Becker & Kries GmbH	Stefanie Frensch
BID Ku'damm-Tauentzien GmbH	Romy Schubert
Pepper Unternehmensgruppe	Patrick Pepper
Pepper Unternehmensgruppe	Steffen Tersch
RFR Management GmbH	Alexander Becker
Signa Prime	Timo Herzberg
Urban Contemporary	Roland Prejawa

### TAGESORDNUNG

- 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24. August 2021**
- 2. Information zum Stand des BID Ku´damm Tauentzien**
- 3. Sonstiges | Wünsche | Anregungen**

## PROTOKOLL – KOORDINIERUNGSAUSSCHUSS 23. März 2022

---

### **Eröffnung und Begrüßung durch den Ausschuss-Vorsitzenden Klaus-Jürgen Meier**

Herr Meier stellt fest, dass eine fristgemäße Einladung (am 28. Februar 2022) zur Ausschuss-Sitzung laut § 4 der Geschäftsordnung erfolgt ist. Er eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Entschuldigt sind Romy Schubert, Roland Prejawa, Stefanie Frensch, Timo Herzberg, Alexander Becker, Patrick Pepper, Steffen Tersch, Martina Zielke und Felix Niecke. Er begrüßt den Geschäftsführer der BID Ku'Damm-Tauentzien GmbH und bedankt sich für das Engagement im Bereich der Finanzen im BID. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann lässt sich entschuldigen und wird künftig gern Mitglied des Koordinierungsausschusses sein. Klaus Meier führt kurz in die Anfänge des BIDs in Berlin ein und benennt das Wirken nur zweier BID Initiativen. Er erklärt, warum die Bezirksbürgermeister und Stadträte direkt in den BID Prozess involviert werden.

### **Zu 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24. August 2021 und Wahl des Ausschuss-Vorsitzes**

Das Protokoll der Sitzung vom 24. August 2021 wurde am 9. September 2021 an jeden Teilnehmer vorab per E-Mail versendet und im Rahmen der heutigen Sitzung am 23. März 2022 von den teilnehmenden Ausschuss-Mitgliedern und Vertretern einstimmig genehmigt.

Gemäß Geschäftsordnung muss jährlich ein Vorsitzender und Stellvertreter für den Koordinierungsausschuss gewählt werden.

Klaus-Jürgen Meier stellt sich erneut als Ausschussvorsitzender zur Verfügung. Die Ausschuss-Mitglieder bestätigen die Wahl ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung. Klaus-Jürgen Meier nimmt die Wahl an. Er schlägt Stefan-Marcus Schober erneut als stellvertretenden Ausschuss-Vorsitzenden vor. Herr Schober wird ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung erneut gewählt und nimmt die Wahl gern an.

### **Zu 2. Information zum Stand des BID Ku´damm Tauentzien**

Herr Meier präsentiert den aktuellen Stand der Maßnahmen im Überblick. Er spricht über die Entwicklung der Markenstrategie in den vergangenen Monaten und bittet Frau Wiebke Weertz, Director Dan Pearlman, diese zu präsentieren.

#### Maßnahmenpaket 6 | Markenentwicklung

Wiebke Weertz erläutert, wieso diese Maßnahme für das Quartier rund um den Kudamm und Tauentzien so wichtig ist. Beim Placemaking handelt es sich um eine gezielte Gestaltung eines Ortes. Man möchte eine tiefe Verbundenheit zum Ort schaffen. Der Kudamm und Tauentzien sollen von einer Prachtstraße hin zu einem New-Leisure-District entwickelt

## PROTOKOLL – KOORDINIERUNGSAUSSCHUSS 23. März 2022

---

werden. Nur mit Shopping lockt man die Besucher nicht vor die Tür. Zeit ist die neue Währung. Ziel war die Entwicklung vom Berliner Ort zu einer weltstädtischen Destination. Zur besseren Kommunikation entstand das Logo BLVD KU'DAMM, das Neues und Altes miteinander verbindet. Im Kern der Marke steht das Weltflair Berlin. Berlin ist in der City West eine Weltstadt und Begegnungsort für viele unterschiedliche Menschen. Gegensätze sollen aufgelöst werden, das Quartier zu einem Schmelztigel werden. Frau Weertz beschreibt die Logobildung, die international verständlich gewählte Schreibweise, in der das Traditionelle und Visionäre durch zwei entsprechende Schriften verzahnt wurden und das Platz zum Inspirieren lässt. Das Apostroph ist das wiederkehrende Gestaltungselement. Für den Markenlaunch ist Vorarbeit notwendig. Als Heimat für die neue Marke wurde die Webseite [blvd-kudamm.de](http://blvd-kudamm.de) entwickelt. Beispiele für Kommunikation findet man in der beigefügten Präsentation. Mieterpackages enthalten beispielsweise Anhänger für die Einkaufstüten, die additiv sind, Stickerset für die Scheiben oder auch Postkarten. Material für die sozialen Kanäle wird entwickelt. Gern sollen auch die Kanäle der Multiplikatoren genutzt werden. Merchandising vertieft den Impact der Marke in der Bewerbung. Die Markenstrategie ist angereichert mit zahlreichen Maßnahmenideen, wovon die Urban Stage als temporärer Ort zum Verweilen, zum Zusammenkommen, für Straßenmusiker als Auftrittsmöglichkeit bereits umgesetzt werden soll. Pop Up Stände auf Events zum Beispiel auf dem Weihnachtsmarkt könnten die Marke ebenfalls sehr gut transportieren.

Aus dem Kreis der Teilnehmer der Koordinierungsausschuss-Sitzung kommen folgende Fragen: Herr Schmitz-Grethlein fragt an, wie die Nutzung für die Partner aussieht? Wie erfolgt die Zusammenführung mit den Händlern? Frau Weertz sieht das sehr positiv. Alle Stakeholder sind frühzeitig im Prozess mitgenommen wurden, um Akzeptanz zu schaffen. Die Marke kann additiv genutzt werden. Der Anrainer ist stolz, Teil des Ganzen zu sein. Es gibt natürlich Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit internationaler Label. Herr Schmitz-Grethlein ergänzt, dass der Kudamm an der Rankestraße endet. Wie wird die Vernetzung erreicht? Klaus Meier merkt an, dass niemand in seiner Wahrnehmung den Kudamm wirklich vom Tauentzien trennt. Herr Dr. Jankowski ergänzt, dass es vor einiger Zeit die Initiative gab, die Tauentzienstraße umzubenennen. Ein entsprechendes Kurzugutachten versichert durch Chancen für den Vorschlag. Die meisten Touristen gehen sowie davon aus, dass sich das KaDeWe am Kudamm befindet. Klaus Meier ergänzt, dass der stationäre Handel natürlich sein eigenes Corporate Identity nutzt, sich jedoch mit Stolz zum Standort bekennt. Das ist der Anknüpfungspunkt für die Initiative um die neue Marke. Für Frau Bauch sind mit einer Markenstrategie „vibes“ verbunden. Sie hinterfragt, wie das Lebensgefühl transportiert werden soll? Frau Bauch ist Fan der 20iger Jahre. Storytelling ist entscheidend. Es geht um Staunen und Begehren, Erleben, Erfahrbarkeit und Architektur. Frau Weertz merkt an, dass es schwierig ist, in die bestehende Architektur einzugreifen. Vieles kann und sollte über Erlebnisse und Veranstaltungen transportiert werden. Es geht jetzt darum, die Marke zu

## PROTOKOLL – KOORDINIERUNGSAUSSCHUSS 23. März 2022

---

kommunizieren und immer wieder mit Erlebnissen aufzuladen, die auf die Marke einzahlen. Klaus Meier ergänzt, dass die Aufenthaltsqualität wichtig ist. Jeder Stakeholder kann sich hier bei der Markenstrategie wiederfinden. Der BID hat eine tolle Marke geschaffen, natürlich auch ein entsprechendes Budget ausgegeben. Gern soll nun jeder die Marke nutzen. Herr Deitmar findet die Maßnahme sehr wichtig und die Marke sehr gelungen. Die Idee, die Marke Kudamm in den Vordergrund zu stellen und Tauentzien anzuhängen hält er für einen sehr guten Ansatz. Die Marke sollte sich mit anderen Marketingstrategien oder Kampagnen verbinden, so zum Beispiel mit der aktuellen Europa-Center Kampagne, als Co-Branding. Herr Schober hält die Marke und die Maßnahmenideen für sehr gelungen. Der Anspruch ist sehr hoch. Wenn man jedoch auf die Feste am Breitscheidplatz schaut, hat er Angst, dass diese die Marke kaputt machen. Klaus Meier antwortet, dass das Engagement von BID und AG City darin mündet, den Qualitäts-Level zu erhöhen. Jedoch geht das auch nur in Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Der Breitscheidplatz ist seit 2016 katastrophal in der Anmutung. Wiebke Weertz berichtet davon, dass im Rahmen der Markenstrategie eine Schausteller-Guideline erarbeitet wurde, die Anreiz für höhere Qualitätsmaßstäbe setzen soll. Die Schausteller waren in den vergangenen zwei Jahren jedoch durch Corona sehr in Mitleidenschaft gezogen. Und die Resonanz, in die Qualität zu investieren, ist nicht so groß. Dennoch sollte der BID die Messlatte hochhängen. Herr Meier ergänzt, dass der vergangene Weihnachtsmarkt ein Minus von 200.000 EUR eingefahren hat, allein weil die Ausgaben im Bereich Sicherheit/Hygiene enorm hoch waren.

Herr Dr. Jankowski berichtet von einer Anhörung im Rathaus Charlottenburg vor dem Start des BID, wo Angst in der Politik groß war, dass die BID Maßnahmen zur Gentrifizierung beitragen, Obdachlose und Straßenkünstler verdrängt werden. Darauf hat der BID reagiert und in Zusammenarbeit mit dem Bezirk explizit einen Passus im öffentlich-rechtlichen Vertrag ergänzt, der Aufstellflächen für Straßenkunst sichert.

Klaus Meier bedankt sich und Wiebke Weertz verabschiedet sich.

### MAßNAHMENPAKET 2. | GRÜNKONZEPT & KUNSTRAUM

Die Präsentation von Herrn Prejawa zur Art BID Mile wird durch Klaus-Jürgen Meier und Caroline Lehmann gezeigt und moderiert.

Dr. Klaus Jankowski unterstützt, da er die Verträge ausgearbeitet hat. Die Maßnahme gehört in den BID Titel Freiflächengestaltung als temporäre Maßnahme. Es sollen Cubes auf dem Mittelstreifen aufgestellt werden. Die künstlerische Gestaltung erfolgt im öffentlichen Betrieb. Es handelt sich um ein Street Art Projekt. Herr Huber ergänzt, dass es geführte

## PROTOKOLL – KOORDINIERUNGSAUSSCHUSS 23. März 2022

---

Touren durch die Künstler geben wird. Die City Guides begleiten das Projekt. AR Technologie ist begleitend geplant.

Die ART BID MILE ist als Kick-Off für den Marken-Launch avisiert. Es werden internationale Künstler angefragt, die die Marke beleben.

Herr Schober hinterfragt, was mit der Kunst nach Ende des Projektes passiert? Es sind Versteigerungen geplant. Herr Huber stellt den aktuellen Zeitplan wie folgt vor: Aufbau ab 28. April 2022; Pressekonferenz am 5.5; Dauer der Ausstellung bis 30.5. mit einer Finissage und Versteigerung. Herr Dr. Jankowski erklärt, dass es im Kudamm-Bereich Murials geben wird, da nicht so viel Platz auf der Mittelinsel im Abschnitt zwischen Joachimsthaler Straße und Uhlandstraße ist. Er weist auf zwei Punkte hin: dem Künstler soll künstlerische Freiheit gelassen werden und es handelt sich um eine temporäre Maßnahme, das heißt, es wird alles wieder abgebaut.

Kirstin Bauch empfindet das Projekt als sehr innovative Idee und Verknüpfung von Marken-Launch mit ART BID MILE passend.

Herr Schmitz-Grethlein hinterfragt, ob angedacht ist, die Schaukästen zu nutzen? Klaus Meier antwortet, dass sich zur Zeit die Aktivitäten auf das BID Gebiet konzentrieren und das Gros der Vitrinen sich über die Uhlandstraße hinausgehend befindet. Er ergänzt, dass weitere Kunst-Aktionen geplant sind. Er zieht positive Vergleiche mit dem Kultursommer und dem Street Music Festival, die neue Zielgruppen in das Quartier rund um Kudamm und Tauentzien gebracht haben. Herr Dr. Jankowski merkt an, dass es sehr viele kreative Vorschläge gab, die noch umgesetzt werden können, so u.a. Gulli-Deckel Aktionen, Skulpturen in den Bäumen. Zur Umsetzung bedarf es einem Dienstleister, der die Künstler steuern kann und Unterstützung im Genehmigungsverfahren durch die Bezirke erhält. Die ART BID Mile wird auch auf der neuen Plattform BLVD-KUDAMM.de beworben.

Des Weiteren wurden im Rahmen dieses Maßnahmenpaketes Sonnenschirme eingebaut, die für die notwendige Verschattung sorgen.

Herr Schober fragt, wer sich um das Öffnen und Schließen der Schirme kümmert? Die City Guides übernehmen diese Aufgabe. Herr Schober ist mit der Arbeit der City Guides nicht zufrieden.

## PROTOKOLL – KOORDINIERUNGSAUSSCHUSS 23. März 2022

---

### MAßNAHMENPAKET 3. | PAVILLONS

Klaus Meier stellt die Entwürfe von BWP für die Pavillons auf dem Mittelstreifen vor. Besonderes Augenmerk setzt er auf die begrünte Dachfläche. Der BID organisiert die Maßnahme im Rahmen des Konzeptes, eine Finanzierung aus dem BID Budget erfolgt nicht. Herr Dr. Jankowski klärt rechtlich auf, dass eine Sonderklausel im öffentlich-rechtlichen Vertrag ergänzt wurde, die die Laufzeit für die Pavillons auch nach Ablauf des BIDs sichert. Derzeit ist eine Laufzeit von mindestens 10 Jahren vorgesehen. Die Maßnahme soll einen bleibenden Wert haben, aber auch nicht für ewig stehen. Frau Bauch fragt das Nutzungskonzept an. In der Rechtsverordnung ist dies klar als Gastronomie-Pavillon ausgewiesen. Sitzgastronomie im Inneren und Sitz- und Stehgastronomie im Außenbereich sollen ermöglicht werden.

### MAßNAHMENPAKET 4. | CITY GUIDES

Bei der Maßnahme City Guides war von Anfang an eine Idee, dass es Mitarbeiter gibt, die weiterhelfen und Informationen teilen. Das ist dem BID zu einem gewissen Grad gelungen. Die permanente Wahrnehmung ist über so ein großes Gebiet schwierig. Herr Huber ergänzt die Schwierigkeit in den letzten zwei Jahren, dass es durch Kontaktbeschränkungen und Geschäftsschließungen sowie Reiseverboten bedingt durch Corona kaum Frequenzen gab. Die Arbeitszeiten wurden permanent angepasst und die Maßnahme anders budgetiert. Die Mitarbeiter haben zusätzliche Aufgaben übernommen. Sie pflegen den direkten Austausch zu den Sicherheitsmitarbeitern in den Geschäften. Klaus Meier ergänzt die sehr erfolgreiche Bändchen-Aktion im Zeitraum von zwei Monaten von Mitte Dezember 2021 bis Mitte Februar 2022, wo die Gäste sich über ein Bändchen einmalig akkreditieren und ihren Impfstatus nachweisen konnten. Es gab eine Bändchenfarbe des Tages und sechs Ausgabestellen für Bändchen, inklusive dem Weihnachtsmarkt. Handel und Besucher waren sehr dankbar für die Unterstützung und sehr erfolgreiche Aktion. Herr Huber ergänzt als tägliche Aufgabe der City Guides die Bestandsaufnahme im BID Gebiet und das Sorgen für Sauberkeit und Ordnung, u.a. das Aufräumen der E-Roller und das Melden von Beschädigungen an die Verwaltung. Laut Herrn Schober ähneln die Uniformen denen der Tourenverkäufern. Ihn stört, dass die Guides zu zweit laufen und man Angst verspürt, sie anzusprechen. Dr. Jankowski klärt in Bezug auf die Wahl der Bekleidung auf, dass historisch im Gesetz das Thema Sicherheitsmitarbeiter ausgeschlossen wurde und der BID keinen Eindruck vermitteln wollte, Sicherheitsmitarbeiter zu beschäftigen. Optisch hätte man laut Herrn Schober etwas Auffälligeres planen können. Neue Ideen für Bekleidung werden gesucht. Peter Huber weist auf die Anfangskleidung hin, die im 20iger Jahre Stil gewählt wurde. Das kam nicht gut an. Die Mitarbeiter wurden teilweise beschimpft und tätlich angegriffen. Herr Deitmar regt eine

## PROTOKOLL – KOORDINIERUNGSAUSSCHUSS 23. März 2022

---

Umbenennung an in BLVD Kudamm Service. Es sollen ein neues Outfit und ein neuer Name für den Aufdruck gefunden werden.

### MAßNAHMENPAKET 5. | WLAN / FREQUENZMESSUNG

Klaus Meier erklärt den sehr komplizierten Prozess zur Installation des WLAN-Netzes. Der BID ist in der erfreulichen Lage, den Anrainern und der Presse verkünden zu können, dass WLAN abschließend installiert wurde. Die Messungen sind datenschutzkonform. Die Erfassung der Daten ist anonym, erklärt Dr. Jankowski. Man wird auf eine Landing Page geführt. Wo wird das WIFI beworben? Klaus Meier erklärt, dass die Bürgersteige mit einem entsprechenden Aufdruck besprüht wurden und der Service auf der neuen Webseite platziert wurde. Das WLAN meldet sich auf den Endgeräten auch von selbst. Zum Reporting wird es einen eigenen Termin geben, um die Zahlen vorzustellen.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der BID kommuniziert permanent. Klaus Meier bietet Frau Bauch an, einen Podcast mit ihr aufzunehmen.

Es gibt bisher keine weiteren Fragen.

### BID Budget

Klaus Meier präsentiert die Zahlen. Es gab keine nennenswerten Ausfälle. Der BID wird am Ende rd. 9 Mio. EUR einnehmen und einige Gelder auch wieder zurückführen. Herr Huber erklärt, dass vertraglich nur 10 % Verschiebungen ermöglicht werden können, das Maßnahmenkonzept jedoch relativ ausführlich vorab festgelegt wurde. Herr Dr. Jankowski merkt an, dass das ein Teil der Reformvorschläge sein wird, damit der Aufgabenträger flexibler reagieren kann, natürlich in Abstimmung mit dem Bezirk. Es müssen praktische Lösungen gefunden werden. Herr Schober fragt, wieviel Geld zurückgeführt wird. Das ist noch nicht absehbar. Klaus Meier weist darauf hin, dass die BID GmbH verantwortungsvoll mit den Geldern umgeht. Jeder Berechtigte kann die Testate der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars in der Geschäftsstelle einsehen. Herr Schmitz-Grethlein weist darauf hin, dass es bei Frau Zielke Nachfragen gibt. Frau Schubert und Herr Huber stehen gern für Antworten bereit.

Herr Dr. Jankowski klärt auf, dass die AG City/City Dienst GmbH SKW Schwarz mit einem Gutachten zur Novellierung des BIG beauftragt hat. Dieses wird nicht von der BID GmbH finanziert. Frau Stockau, heutige Begleitung von Herrn Dr. Jankowski, hat bereits weitere BID-Gesetze in Deutschland geprüft. Das größte Problem in Berlin ist die Angliederung der Berechnung der BID Abgabe an die Grundsteuer. Und damit ergibt sich die Frage, was

## PROTOKOLL – KOORDINIERUNGSAUSSCHUSS 23. März 2022

---

machen wir ab 2023? Es gibt keine Verlängerungsmöglichkeit per Gesetz. Wir müssen ein neues BID vorbereiten. Ein guter Ansatz für eine Novellierung wäre die Möglichkeit einer Verlängerung eines erfolgreichen BIDs. Ein weiteres Problem ist die fehlende Anschubfinanzierung. Das erste Jahr geht verloren, da die Ausschüttung erst nach ca. einem Jahr durch das Finanzamt erfolgt. Wenn ein Eigentümer in einen Rechtsstreit gegangen ist, könnte das Geld trotzdem ausgeschüttet und ggf. dann zurückgezahlt werden. Bisher wird das Geld zur Ausgabe gesperrt. Das Finanzamt Spandau ist sehr bemüht, die Aufgabenträger zu unterstützen. Viele Dinge im Gesetz sind sehr gut geregelt. Der Koordinierungsausschuss ist sehr positiv, diesen gibt es beispielsweise in anderen Landesgesetzen nicht. Das Wichtigste ist ein anderer Finanzierungsansatz – eine Lösung wäre die Berechnung analog einer Erschließungsbeitragsberechnung. SKW Schwarz formuliert einen Gesetzesnovellierungsvorschlag. Der Bezirk hat seine prüfende Unterstützung zugesagt. Klaus Meier regt an, über den Tellerrand zu schauen. Es gibt weltweit viele funktionierende BID-Modelle.

Klaus Meier weist noch auf einige wichtige Termine hin. Es stehen noch Termine aus mit Senator Geisel, Senator Schwarz und der Regierenden Bürgermeisterin Frau Giffey. Herr Schmitz-Grethlein nimmt am Termin mit Herrn Geisel teil.

Er fragt, ob es noch Wünsche, weitere Fragen oder Anregungen gibt.

Gerd-Peter Huber ergänzt noch den Verweis auf die schöne neue Frühjahrs-Bepflanzung. Auf diese müsste nach BID Ende verzichtet werden, so es denn kein Folge-BID gibt. Das sollte allen bewusst sein. Frau Bauch erklärt mit Stolz, dass die Pflanzen aus der Bezirksgärtnerei kommen.

Klaus-Jürgen Meier bedankt sich bei allen Beteiligten für das Engagement, insbesondere bei Herrn Schober für seine aktive Rolle als Stellvertreter.

Die Sitzung endet um 12.15 Uhr.

Berlin, 21. Juni 2022

Vorsitzender des Koordinierungsausschusses & Protokollführer

---

Klaus-Jürgen Meier

Anlagen: Präsentation vom 23. März 2022 zur Marke BLVD KU'DAMM